

[fol. 110v]

Ausgab aufs Prandtweinprennen

Erstlich Melchior Rosenmair, Prandtweinprenner,
diß Jar von Prandtwein zuprennen geben ain
ganz Jar, 52 Wochen, weilen er neben deme auch
andere Zimermans Arbeit verricht, ieder 2 fl.,
thuet

104 fl.

Vnd weilen er das Prennen bei nottig starckhem
Sudwerch allein Tag vnd Nacht nit verrichten mögen,
ist ime ain Preukhnecht, Hannß Lang von Abach,²⁸²
Zuehelffers weis zuegestellt worden, der ime vom 15.
Maii bis 22. 7bris 19²⁸³ Wochen prennen helffen, volgents
ist an statt dessen ain Zimerkhnecht, der wider [sic] vnd
neben dem Prennen auch andere Zimermans Arbeit
verricht vnd in Außbesserung der Thörhiet geholffen, vom
12. 7bris bis 15. Maii zu Beschlus der Rechnung 26 Wochen,²⁸⁴
beeden 45 Wochen, ieder 2 fl. für Cosst vnd Lohn geraicht
vnd geben worden

90 fl.

²⁸⁵[Zwischensumme 194 fl.]

[fol. 111r]

Den 10. Aprilis vnd 19. Juli Anno [1]629 Johann Knor,
Hammermaistern zu Essing, per vf 2 Mal zum Prandtwein-
prennen hergeben 53 Maß Puchenholz zu 1¾ fl., zalt laut
Scheins N^o. 13

92 fl. 45 kr.

Den 20. Juli Herrn Johan Briederl, Probst bei St. Johan,
per 27 Claffter Puchenholz, iede per 1¾ fl., zalt laut
Scheins N^o. 14

47 fl. 15 kr.

²⁸² Sh. oben, S. 165.

²⁸³ Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 22. September beträgt 18 Wochen und 5 Tage, wenn der 22. September mitgerechnet wird.

²⁸⁴ Es muß 12. 9bris heißen, da der Zeitraum vom 12. September bis zum 15. Mai knapp 35 Wochen beträgt, der Zeitraum vom 12. November bis zum 15. Mai aber 25 Wochen und 5 Tage, wenn der 15. Mai mitgerechnet wird. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Schreibfehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 159.

²⁸⁵ Wie oben, S. 7, Anm. 8.